

Lesungen vom 7. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr C

Lesung aus der Apostelgeschichte (Apg 7, 55-60)

In jenen Tagen

55 blickte Stéphanus, erfüllt vom Heiligen Geist,
zum Himmel empor,
sah die Herrlichkeit Gottes
und Jesus zur Rechten Gottes stehen

56 und rief:

Siehe, ich sehe den Himmel offen
und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.

57 Da erhoben sie ein lautes Geschrei,
hielten sich die Ohren zu,
stürmten einmütig auf ihn los,

58 trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.

Die Zeugen legten ihre Kleider
zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß.

59 So steinigten sie Stéphanus;
er aber betete

und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!

60 Dann sank er in die Knie
und schrie laut:

Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an!
Nach diesen Worten starb er.

Frohe Botschaft aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 17, 20-26)

20 In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete:

Heiliger Vater, ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben.

21 Alle sollen eins sein:

Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

22 Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins sind, wie wir eins sind,

23 ich in ihnen und du in mir.

So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und sie ebenso geliebt hast, wie du mich geliebt hast.

24 Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin.

Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor Grundlegung der Welt.

25 Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast.

26 Ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und ich in ihnen bin.

